

NIEDERSCHRIFT

NR. 2

über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates der Ortschaft Eschbach am Donnerstag, dem 2. Mai 2024 in der Ortsverwaltung Eschbach, Mitteltal 17 in Stegen-Eschbach; Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 21.27 Uhr.

Anwesend:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Ortsvorsteher Johannes Schweizer |
| 2. Ortschaftsräte: | Sonja Ernst,
Uwe Hinz,
Andreas Hummel,
Wolfgang Isfort,
Rainer Kintzinger,
Matthias Martin,
Martin Rombach |
| 3. Schriftführerin: | Sandra Winterhalder |
| 4. Sonstige Verhandlungsteilnehmer: | Thomas Ketterer, Bauverwaltung (TOP 2.3)
Bgm'in Fränzi Kleeb |
| 5. Es fehlten: | -/- |
| Zuhörer: | -/- |

Zu der Sitzung wurde am 18.04.2024 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurde durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und durch Hinweis im Gemeindemitteilungsblatt am 25.04.2024 öffentlich bekanntgemacht.

GEGENSTÄNDE DER VERHANDLUNG:

Die Beratungsvorlagen sind als Anlagen Bestandteil der Niederschrift.

Herr OV Schweizer begrüßt die Anwesenden.

2.1 Frageviertelstunde

Keine

2.2 Bekanntgabe:

Ertüchtigung Mehrzweckhalle Eschbach läuft an. Der Musikverein hat Materialien bestellt und koordiniert mit der Ortsverwaltung den weiteren Einbau.

Herr Schweizer teilt folgende Termine mit:

- 4. und 5. Mai findet das Tauziehturnier in Stegen statt
- 5. Mai Konzert Musikverein Stegen
- 13. Mai findet um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle die Vorstellung der Kandidaten für den Ortschaftsrat Eschbach statt.
- 09. Juni finden die Kommunalwahlen statt.
Die Amtszeit des Ortschaftsrates endet am 09.06./24.00 Uhr; danach sind die Ortschaftsräte noch kommissarisch im Amt.
- 11.7. konstituierte Ortschaftsratssitzung, bis dahin sind alle kommissarisch im Amt.

2.3 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Sanierung der Hofzufahrt Maierhofweg.:

Teilnehmer: Herr Thomas Ketterer, Bauverwaltung

Herr Schweizer führt in den Sachstand ein.

Ein Anlieger lässt sich entschuldigen aufgrund Terminkollision, begrüßt aber ausdrücklich eine werterhaltende Maßnahme, wenn der Ortschaftsrat dies auch wünscht.

Thomas Ketterer erläutert die Ortsbegehung. Der Prototyp wurde angeschaut; desolate Stellen müssen repariert werden. Der Belag ist u.a. durch den Pflug etwas abgekratzt, macht aber der Straße nichts. Ziel ist, die Straße zu sanieren. Herr Ketterer erklärt das Kaltasphaltverfahren. Dieses Verfahren wendet man auch auf Autobahnen an. Dies wäre aufwendiger, als wenn man Heißasphalt aufbringt, was somit auch teurer wäre.

Herr Ketterer erklärt das Patchingverfahren, welches bereits in der Reichlegasse durchgeführt wurde. Dieses Verfahren wird nur angewandt, wenn es auch Sinn macht. Die Straße soll zwischen (ca.) Juni und Juli in Angriff genommen werden. Temperaturen müssen stimmen. Der günstigste Anbieter ist Bimoid .

Insgesamt beläuft sich die Fläche auf 3000 qm und soll auch nur dort durchgeführt werden, wo die Straße auch beschädigt ist. Die Gemeinde wird noch ausschreiben, wie viel benötigt wird.

Herr Schweizer teilt mit, dass die Straße doch sehr befahren ist. Nach 2 Jahren wird der Zustand der Straße nochmals überprüft.

Einstimmig - ohne Enthaltungen - beschließt der Ortschaftsrat, entsprechend dem auf der Beratungsvorlage gemachten Beschlussvorschlag zu verfahren.

2.4 Beratung und Beschlussfassung über die Umgestaltung von Reihengräbern zu Urnen(wahl)gräbern auf dem Friedhof Eschbach

Herr Schweizer führt in den Sachstand ein und erläutert die Pläne sowie die Fotos.

Wunsch vieler Bewohner ist der alte Friedhof. Dort sind derzeit viele Lücken, Wahlgräber, die nicht mehr genutzt werden, Anfragen bestehen.

Etwas Neues bietet sich nun an.

Mit dem Bauhof zusammen soll das neue Grabfeld so vorbereitet werden mit Röhren, dass nach jedem Bestattungsfall eine vorgefertigte Röhre besteht für 2 Urnen übereinander.

Frau Kleeb findet dies auch für die Gemeindemitarbeiter gut. In der Röhre zersetzt sich die Urne und löst sich auf. Dies sei zeitgemäß.

Es soll keine Umrandung geben, sondern es werden Platten gelegt. Dies ist ein geringer Aufwand.

Herr Schweizer teilt mit, dass es 8 Gräber mit je 2 Urnen geben sollte. Die Kosten belaufen sich auf ca. 8.000 Euro. Kunststoffrohre sind nicht günstig. Die Kosten pro Grabplatz belaufen sich auf ca. 500 Euro.

Eine andere Anlegung wäre möglich z.Bsp. Erdröhrensysteme, Beton-/Edelstahlröhren, vorgefertigte Grabtafel. Grabgestaltung hat der Angehörige nicht. Dies wird von der Gemeinde vorgegeben. Grünpflege erfolgt durch die Gemeinde. Angehörige können eine Kerze oder Blume niederlegen, jedoch keinen eigenen Grabschmuck.

Frau Kleeb teilt mit, dass das Thema auch mit dem der Gemeinderat in Stegen beraten wird, wie z.Bsp. Wiese mit Platten. Wenn das Grab gekauft wird, wird Platte beschriftet. Bereiche die frei geworden sind, können rund wie „Tortenstücke“ gefertigt werden mit Stehlen.

Es müsste dementsprechend die Friedhofsatzung geändert werden, wenn der Friedhof umgestaltet wird.

Die Anwesenden diskutieren ausführlich über Gestaltung u.a. der Gräber und deren Plätze.

Es wird festgestellt, dass es derzeit noch nicht beschlossen werden muss. Es sollte jedoch noch dieses Jahr geschehen, da ansonsten das Geld nicht mehr zur Verfügung steht.

Aufgrund der Wahlen im Juni kann ansonsten keine Entscheidung mehr getroffen werden. Der neue Ortschaftsrat kann im September beschließen. Es muss dieses Jahr noch erledigt und abgerechnet werden!

Martin Rombach schlägt vor, dass jetzt abgestimmt wird.

Laut Frau Kleeb wird die Satzungsänderung noch dauern.

Die Beteiligten diskutieren ausführlich und besprechen den Sachverhalt.

Herr Schweizer wird angehalten, weitere Angebote einzuholen.

Mit einer Nein-Stimme - 6 Ja-Stimmen – eine Enthaltung - beschließt der Ortschaftsrat, den Ortsvorsteher zu ermächtigen, Angebote für eine Erweiterung im Bereich „über der Mauer“ des Alten Friedhofs einzuholen und das Anlegen von Urnengräbern dort zu planen.

2.5 Wünsche und Anregungen

- Herr Uwe Hinz bittet um folgendes:
In der **Steurentalstr. 18** befindet sich eine Wohnung der Gemeinde für Flüchtlinge. Vor einer Woche zog hier eine neue Familie ein. Die Eigentümer haben sich bereits schon mehrfach beschwert, dass sie nicht eingebunden werden. Sie erhalten weder Namen der Flüchtlinge, keine Zeiten, wann diese kommen.
Ein Aushang im Haus wäre z.Bsp. denkbar, mit der Mitteilung, wie viel Personen/Kinder ziehen ein (aus welchem Land, welche Sprachen werden gesprochen, Zeitraum des Wohnens). Mitbewohner müssen informiert werden. Es ist auch denkbar, dass ein Brief an die WG oder an Herrn Hinz direkt mit entsprechenden Infos erfolgt. Im Haus weiß keiner, wer ein- und ausgeht.
Frau Kleeb bittet hier um Entschuldigung. Aufgrund Personalwechsels im Amt für öffentliche Ordnung wusste man dies wahrscheinlich nicht. Sie wird sich diesbzgl. jedoch kümmern.
- Herr Wolfgang Isfort zum Thema **Breitband**:
Von der Baufirma wünscht er sich mehr Kommunikation. Diese sollten mit den Bewohnern Kontakt aufnehmen. Bislang wurde mit keinem gesprochen, es wurde einfach gemacht. Man wusste nicht, wann die Firma beginnt. Die Autos können nicht aus ihren Ausfahrten raus, da diese blockiert sind.
Auch ist die **Verkehrssicherung** eine Katastrophe einschließlich der Absperrungen. Die Bürger müssen informiert werden.
Frau Kleeb teilt mit, dass es an die Firma weitergegeben wird, da die Gemeinde selber hier nichts machen kann. Dies macht der Zweckverband-Breitband. Auch wird sich darum gekümmert, dass, wenn die Asphaltierung kommt, die Anwohner benachrichtigt werden.
- Frau Sonja Ernst teilt mit, dass das Parken in der Steurentalstraße **chaotisch und gefährlich** ist.

Hierzu teilt Herr Schweizer mit, dass am 12.07. die Ausführung stattfindet, nämlich 2 Parkbuchten – jeweils 3 Plätze wird es geben. Bei der Einmündung Reckenbergstraße wird es eine schraffierte Flächen für die Feuerwehr geben.

Ortschaftsräte:

.....

.....

Vorsitzender:

.....

Schriftführer:

.....

Die Niederschrift wurde am dem Ortschaftsrat zur Kenntnis gebracht.

Auszüge gefertigt am:

.....

Aufnahme in das Ratsinformationssystem:

.....